



Uwe Rathausky ist Gründer und Vorstand der Gané AG und managt den Acatis Gané Value Event Fonds.

Enjoy your meal, Mr. Buffett

Der US-Konzern General Mills ist ein attraktives Übernahmeziel.

Warren Buffett und Jorge Lemann, die Gehirne hinter Berkshire Hathaway und 3G Capital, gehören zweifelsfrei zu den intelligentesten und erfolgreichsten Investoren auf dem Globus. Zusammen haben sie den Nahrungsmittelriesen Heinz Ketchup übernommen und anschließend mit Kraft Foods fusioniert. Die Eroberung von Unilever sagten sie dagegen nach zwei Tagen wieder ab. Der Konzern hatte Widerstand gegen die 143 Milliarden Dollar schwere Transaktion angekündigt. Und eine feindliche Übernahme kommt für die beiden Investmentlegenden nicht infrage – zu riskant, zu teuer. Dieser Rückzug ist aber nicht das Ende des Konsolidierungsfeldzugs, den Buffett und Lemann in der globalen Lebensmittelindustrie anführen. Attraktive Ziele gibt es mehr als genug. Die US-Ikone General Mills etwa, mit 17 Milliarden Dollar Umsatz weltweit die Nummer sechs. Die Produkte des 1866 gegründeten Unternehmens stehen auf jedem amerikanischen Frühstückstisch, die internationale Expansion startete 2001 mit dem Kauf von Pillsbury (Häagen-Dazs). Seit 117 Jahren ist die Dividende ungekürzt, das KGV von unter 20 lässt Spielraum für eine satte Übernahmeprämie. Mit Widerstand ist kaum rechnen. Der scheidende General Mills-Chef Ken Powell ist 63. Er könnte mit einem dicken Plus auf seine Aktien rechnen, die bereits heute 30 Millionen Dollar wert sind. Zudem würde er mit 41 Millionen von seiner Change of Control-Klausel profitieren. Sein Nachfolger Jeffrey Harmening dürfte mit ähnlichen Konditionen ausgestattet werden. Kein schlechter Preis, um sich Buffett und Lemann anzuschließen.